

SchweizerDeutsch beobachtet und hinterfragt das Sprachleben der deutschen Schweiz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerdeutsch : Zeitschrift für Sprache in der deutschen Schweiz**

Band (Jahr): **20 (2012)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

RÜCKBLICKE UND PERSPEKTIVEN

150 JAHRE SCHWEIZERDEUTSCHES WÖRTERBUCH

Zum Jubiläum des Idiotikons stöbert Alfred Egli in der Schatztruhe der neusten Lieferung mit Stichwörtern von «Wissen» bis «Wespe».

Seiten 18–22

SEIT 1910

gibt es die beiden lang-schmalen Bilderbücher *Joggeli söll ga Birli schüttle!* und *Hüt isch wider Fasnacht* von Lisa Wenger. Der Cosmos-Verlag hat sie neu aufgelegt – wir haben die Fingerverse herausgegriffen.

Seiten 22–23

LANDI 1939: «STIMMEN DER HEIMAT»

73 Jahre ist es her, seit an der «Landi», der Landesausstellung 1939 in Zürich, die «Stimmen der Heimat» präsentiert wurden: Diese historische Dokumentation «in Text und Ton» ist in überarbeiteter Form und mit digitaler Tontechnik neu herausgekommen.

Seiten 6–8

50 JAHRES IST ES HER

seit der Schweizerische Duden-Ausschuss systematisch damit begonnen hat, den Regionalwortschatz des Deutschen in der Schweiz – die «Helvetismen» – zu sammeln. Das Bändchen «Schweizerhochdeutsch» fasst nicht nur die Ergebnisse dieser Arbeit, sondern der ganzen vielseitigen Forschung auf diesem Gebiet zusammen.

Seiten 3–5

DIE PERSPEKTIVEN DES VSD

sind Gegenstand der **Jahresversammlung vom 29. August 2012 in Winterthur**, zu der wir Sie herzlich einladen. Programm und Traktandenliste und ergänzende Texte finden sich auf den

Seiten 15–17

«Über e Bärg sii», «s Gröbschte hinder sich haa» ...

Mit diesen Redensarten drückt man bildhaft aus, dass die schwierigsten Hürden einer Arbeit überwunden sind. Leider noch nicht über den Berg und leider das Gröbste noch nicht hinter sich hat unsere Zeitschrift Schweizer-Deutsch. Obwohl das Echo auf unser Heft äusserst positiv ist und auch wir selber den Eindruck haben, das Blatt dürfe sich sehen und vor allem lesen lassen, ist die Abonnementszahl dermassen klein, dass wir weit, sehr weit von der Kostendeckung entfernt sind. Mit jeder weiteren Nummer schrumpft unser Angespartes und wir beobachten mit grosser Sorge, wie wir hindertsi machen.

Wenn Sie unsere Zeitschrift mögen und Sie sie weiterhin lesen möchten, dann helfen Sie uns mit, weitere Abonnentinnen und Abonnenten zu finden.

Zuwendungen: Dem Verein Schweizerdeutsch ist vom kantonalen Steueramt die Steuerbefreiung und die Gemeinnützigkeit zugesprochen und kürzlich wieder bestätigt worden. Ihre Zuwendungen (von 100 Fr. bis zu 20% des Reineinkommens) können Sie in allen Kantonen bei der Steuererklärung in Abzug bringen.

Postkonto 80-11147-6 Verein Schweizerdeutsch 8000 Zürich